Anfrage

Kreis Bergstraße

Vorlage Nr.: **17-0909/1**
erstellt am: 20.06.2013

Abteilung: Dezernat II
Verfasser/in: Kreisbeigeordneter Matthias Schimpf
Aktenzeichen: Dez. II

Anfrage der SPD-Fraktion vom 13. Juni 2013 zum Thema "Energiebeirat im Kreis Bergstraße";
hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	24.06.2013	Ö	Kenntnisnahme

Zum Thema "Energiebeirat Bergstraße" hat die SPD-Fraktion eine Anfrage mit folgenden Fragen gestellt:

- **Wie oft hat der Beirat bisher getagt?**
- **Zu welchen Ergebnissen ist der Beirat bisher gekommen?**
- **Wann tagt der Beirat wieder?**
- **Wann gibt es einen ausführlichen Energiebericht für den Kreis Bergstraße?**
- **Wie möchte der Kreis Bergstraße sich an der Energiewende beteiligen und was sind die nächsten Schritte?**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.08.2011 betreffend „Energiewende – Realisierung eines umsetzungsorientierten Konzepts zum weiteren Ausbau erneuerbarer Energien“ folgenden Beschluss gefasst:

"Der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße wird beauftragt, auf der Basis des Kreistagsbeschlusses zur Energiewende vom 16. Mai 2011, insbesondere der Einzelbeschlüsse der Sätze 3 und 4, nachfolgende Schritte zur Realisierung eines 'umsetzungsorientierten Konzepts zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien' zu ergreifen:

1. *Einsetzen eines Gremiums zur Begleitung der Energiewende, bestehend aus Experten unter Bürgerbeteiligung*

2. *Ausbau der Energieagentur unter Federführung der Wirtschaftsförderung Bergstraße*

3. *Erstellung einer gemeindebezogenen Auflistung der für die verschiedenen Arten erneuerbaren Energien zur Verfügung stehenden Flächen*

4. Vorbereitung der Beauftragung einer Potenzialanalyse, diese soll auch einen Vorschlag für die Umsetzungsstrategie umfassen

Der Kreisausschuss wird gebeten, innerhalb von 6 Monaten zu diesen Punkten zu berichten."

Auf den Zwischenbericht vom 13.02.2012 wird verwiesen.

Sachstand:

Am 30.10.2012 tagte die **Lenkungsgruppe** zum Thema Neue Energien. Ziel der Veranstaltung war es das Projekt "ERNEUERBAR KOMM!" vorzustellen und die Grundzüge des Entwurfs des Landesentwicklungsplans (LEP) darzustellen.

Als weiteres Vorgehen wurde festgelegt, dass drei **Teilregionalkonferenzen** (TRK Ried, Bergstrasse und Odenwald) durchgeführt werden, zu denen alle **Bürger** des Kreises Bergstraße eingeladen werden und im Anschluss an diese TRK`s sodann die jeweiligen Bürgermeister der der jeweiligen Teilregionen gesondert zu "Bürgermeisterrunden".

Teilregionalkonferenzen

Ziel und Aufgabe der Teilregionalkonferenzen war es den Bürgern das Projekt "ERNEUERBAR KOMM!" und den Entwurf des LEP vorzustellen und im Nachgang Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten.

Die drei Teilregionalkonferenzen fanden unter guter Beteiligung statt am:

- 19.11.2012 in Wald-Michelbach für die Teilregion Odenwald
- 26.11.2012 in Lampertheim für die Teilregion Ried
- 29.01.2013 in Bensheim für die Teilregion Bergstraße

Bürgermeisterrunden

Die **Bürgermeister** wurden unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung Bergstrasse zu drei gesonderten Treffen eingeladen.

Die "Bürgermeisterrunden" fanden statt am:

- 19.03.2013 für die Teilregion Odenwald
- 21.03.2013 für die Teilregion Ried
- 21.03.2013 für die Teilregion Bergstraße

In den jeweiligen Veranstaltungen wurde sowohl der Entwurf des LEP grundsätzlich und sodann für die jeweilige Teilregion präsentiert als auch zwei Förderprogramme im Bereich "Neue Energien" durch die Wirtschaftsförderung vorgestellt.

Ziel der "Bürgermeisterrunden“ war es, in einem ersten Treffen über die aktuelle Entwicklung und Änderungen im LEP-Entwurf aus erster Hand zu informieren und Potentialflächen für "Neue Energien", hier insbesondere Windkraft und Solar / Photovoltaik darzustellen, sowie eine interkommunale Zusammenarbeit in diesen Bereichen bei Definition, Planung und Verwirklichung entsprechender Projekte anzuregen.

Folgende Förderprogramme wurden in den Bürgermeisterrunden vorgestellt:

1. Energie-Coaching und Bürgerdialog

   Das Energie-Coaching soll kommunale Vertreter im Rahmen der Vorbereitung und Planung bei der Wahl der geeigneten Ansätze und optimierter technischer Systeme in den Bereichen Energieeffizienz und/oder erneuerbarer Energien für das konkrete Projekt unterstützen. Zu dem geplanten Projekt können bis zu 5 Veranstaltungen zur Information und zum Austausch von Anregungen, Bedenken und Einwände mit den betroffenen Bürgern (Bürgerdialog) unter Hinzuziehung von ausgewiesenen Fachleuten gefördert werden, die durch einen erfahrenen Referenten moderiert werden.

   Höhe der Förderung:
   Für das Energie-Coaching sind bis zu 800 € je Beratungstag einschließlich aller Nebenkosten und je nach Größe des Projekts bis zu 15 Beratungstage förderfähig (max. 12.000 €). Für den Bürgerdialog können je nach Größe des Projekts bis zu 5 Veranstaltungen gefördert werden, wobei die Kosten für Referenten, Räumlichkeiten und Sachausgaben berücksichtigt werden. Nicht zuwendungsfähig sind insbesondere Finanzierungskosten, die Umsatzsteuer und Bewirtungskosten. Zu den zuwendungsfähigen Ausgaben (mind. 2.000 €) kann im Wege der Anteilsfinanzierung ein Zuschuss von 50% gewährt werden.

2. Interkommunale Zusammenarbeit

   Ziel ist die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben durch die Zusammenführung von Teilen der kommunalen Verwaltung in gemeinsame Dienstleistungszentren. Antragsberechtigt sind alle hessischen Kommunen. Kooperationen ausschließlich von Landkreisen werden nicht gefördert. Der Antrag soll als Gruppenantrag erfolgen. Die Fördersumme beträgt 75.000 € bei drei Kommunen und 100.000 € bei zwei Kommunen (nur in Ausnahmefällen möglich). Durch die Zusammenarbeit der Kommunen soll eine Einsparung der personellen und sächlichen Ausgaben im koordinierenden Aufgabenbereich von min. 15 v.H. pro Jahr erreicht werden (Effizienzgewinn). Der formlose Förderantrag ist beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zu stellen. Hierin sind die inhaltlichen und zeitlichen Abfolgen der Kooperation sowie die Erfüllung der Förderkriterien darzustellen.

Die Informationen für die jeweilige Teilregion (Kartenmaterial, LEP-Entwurf) sowie eine Beschreibung der vorgestellten Förderprogramme wurden den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die „Bürgermeisterrunden“ wurde am 08.04.2013 eine Abfrage bei den Kommunen des Kreises mit folgendem Inhalt gestartet:

- Welche „Vorranggebiete Windkraft“ sind von Ihrer Kommune zur Prüfung / Planung vorgesehen?
- Welche Flächen (Bezeichnung und Größe) umfassen diese?
- Welche Anzahl von WEA’s sollen dort errichtet werden?
- Ob und mit welcher Kommune eine interkommunale Zusammenarbeit besteht und / oder beabsichtigt ist.

Weiterhin wurde abgefragt, ob von den Kommunen beabsichtigt ist, Flächen für "Photovoltaik" zu entwickeln und ob hier eine interkommunale Zusammenarbeit angestrebt wird.

Es liegen noch nicht alle Rückmeldungen der Kommunen vor. Die bisher eingegangenen Rückmeldungen werden zurzeit erfasst.

Es ist beabsichtigt nach der Sommerpause sowohl die Lenkungsgruppe als auch die jeweiligen Bürgermeisterrunden erneut einzuladen, um die Ergebnisse vorzustellen und das weitere Vorgehen abzustimmen.